



Kunstbuch | Kunst im Buch | Buchkunst

Eine Veranstaltung des Kunstmuseums Olten und der Träger:innen der vier Oltner Bücherschränke im Rahmen des Buchfestivals Olten

Kunstmuseum Olten, Fr/Sa, 1./2. November 2024

Betreuter Bücherschrank vor dem Museum:

Fr, 1. November, 13.30–17 Uhr & Sa, 2. November: 10–12 Uhr / 14–17 Uhr

Salon im Museum mit Inputs und Gesprächsrunden:

Fr, 1. November: 12–20 Uhr & Sa, 2. November: 10–17 Uhr

Am ersten November-Wochenende dreht sich in Olten alles um's Buch und um die Literatur. Das Buchfestival Olten wartet vom Donnerstag, 31. Oktober, bis am Sonntag, 3. November, mit einem abwechslungsreichen Programm auf: Lesungen, Gesprächsrunden, Stadtrundgänge, Filme, Theater, Vermittlungsangebote, ein Schreibwettbewerb und die Verleihung des Dreitannen-Literaturpreises bieten Begegnungsmöglichkeiten mit Texten, Büchern und mit «Buchmenschen» aller Art. Viele Oltner Kulturorte und -Institutionen, Vereine und das Gewerbe bereichern das Buchfestival mit Angeboten.

Auch die Träger:innen der vier Oltner Bücherschränke und das Kunstmuseum Olten sind wieder mit von der Partie. Gemeinsam fokussieren sie unter dem Titel «Kunstbuch | Kunst im Buch | Buchkunst» Berührungspunkte von Kunst und Buch. Vor dem Museum animiert ein besonderer, persönlich betreuter und mit vielen Kunstbüchern bestückter Bücherschrank zum Stöbern und Tauschen, im Museum lädt ein gemütlicher Salon zum Lesen, zum Dialog und zu kleinen Input-Veranstaltungen ein. Eine davon macht als Amuse Bouche auf die grosse Winteraustellung des Kunstmuseums «Walter Grab. Ein Kinder der Nacht – Wiederentdeckung eines Schweizer Surrealisten» gluschtig, denn es ist ein Buch, das den Anlass für die Ausstellung gab und zugleich ihr Fundament bildet: das seitenstarke, in der Edition Patrick Frey erschienene Oeuvreverzeichnis zu Walter Grab.

In Olten laden das ganze Jahr über vier offene Bücherschränke zum Tauschen und Lesen von Büchern ein. Zu finden sind sie beim Café Gryffe an der Kirchgasse, in der Christkatholischen Stadtkirche, beim Cultibo im Bifang und im Bahnhof Olten auf dem Gleis 7 neben dem «Dienstraum» des Kunstmuseums. Die Nutzung der Schränke steht allen Interessierten offen. Wer möchte, kann Bücher gratis mitnehmen oder Lektüre für andere bereitstellen.

Wie schon in den letzten Jahren, stellen die Träger:innen der Bücherschränke dieses Angebot im Rahmen des Oltner Buchfestivals mit einem besonderen, persönlich betreuten Schrank vor – dieses Mal steht er unter dem Vordach des Kunstmuseums. Aus aktuellem Anlass wird das normalerweise thematisch breit gefächerte Angebot im Schrank um eine grössere Zahl von Kunstbüchern ergänzt. Öffnungszeiten des Schrank: Fr, 1.11., 13.30–17 Uhr & Sa, 2.11.: 10–12 Uhr / 14–17 Uhr

Im Museum lädt ein gemütlicher Salon mitten in der aktuellen Ausstellung «Oltenburg – Zeitgenössische Kunst aus Olten und Altenburg DE» zum Lesen und Verweilen ein. Hier kann man in aller Ruhe in Bücher aus dem Schranksortiment hineinlesen und in aufliegenden Kunstbüchern schmökern. Der Salon ist zudem ein idealer Ort für Gespräche über das vielgestaltige Verhältnis von Büchern und Kunst und dient als Treffpunkt für Veranstaltungen zum Thema «Kunstabuch | Kunst im Buch | Buchkunst». Menschen, die Kunstbücher machen, vertreiben, lesen oder lieben beleuchten in ihren Inputs anhand von konkreten Beispielen unterschiedliche Beziehungen von Kunst und Buch sowie verschiedene Formen von Kunstbüchern, ihre Entstehung, Funktion und Faszination.

Programm im Museum

Fr, 1.11., 15 Uhr

Büchermachen als Herzensangelegenheit

Hans Kelterborn & Heinrich Thommen berichten über die Entstehung zweier Bücher, mit denen sie weitgehend unbekannte Kunstschatze für ein breites Publikum erschlossen haben: das Schaffen eines künstlerisch tätigen Vorfahren aus dem 19. Jahrhundert und Kunst aus Haiti. In beiden Fällen wurzelt das Engagement in einer persönlichen Verbundenheit mit dem Thema.

Fr, 1.11., 16.15 Uhr

Illustration als künstlerische Praxis – eine Werkbetrachtung

In der aktuellen Ausstellung «Oltenburg. Zeitgenössische Kunst aus Olten und Altenburg», die Werke von sechs Künstlerinnen aus beiden Städten zusammenbringt, zeigt Julia Penndorf eine Serie von Cyanotypien. Es sind unveröffentlichte Illustrationen zu Carson McCullers Literaturklassiker «Die Ballade vom traurigen Café» von 1951. Katja Herlach lädt zur Werkbetrachtung ein und liest Lieblingspassagen aus dem Text vor – ausgewählt von Elisabeth Meier, einer Oltner Museumsfreundin, die McCullers Buch seit 50 verehrt.

Fr, 1.11., 18.15 Uhr

Kunstgeschichte(n) schreiben – die Wiederentdeckung des Surrealisten Walter Grab

Die Museumsleiterinnen diskutieren mit Akteur:innen aus dem Kunstbereich über die Bedeutung und die Herausforderungen des Büchermachens für das Weiterschreiben und die Relektüre der Kunstgeschichte im Spannungsfeld zwischen Kunstproduktion, Forschung, Ausstellungswesen, Vermittlung, Förderung, Sammelleidenschaft, Nachlassbetreuung und Kunsthandel.

Dieser Input versteht sich als Amuse Bouche für die Winterausstellung des Kunstmuseums. Die grosse monographische Schau zu Walter Grab (1927–1989) wurde nämlich von einem Buch angestossen: von dem in der Edition Patrick Frey in Zürich erschienenen, mehrere Kilo schweren Oeuvrekatalog zum Schaffen des in Vergessenheit geratenen Schweizer Surrealisten. Mitglieder des Herausgeber:innen-Teams geben Einblick in die Arbeit hinter diesem umfangreichen Forschungs- und Publikationsprojekt, das die Wiederentdeckung einer faszinierenden Künstlerpersönlichkeit ermöglicht. Julia Schallberger ist Kunsthistorikerin und Kuratorin, André Grab Autor und Sohn des Künstlers und Christoph Kappeler, Sammler von Werken Walter Grabs.

Sa, 2.11., 15 Uhr

Lieblingsbücher und Trouvaillen

Urspeter Meyer, selbst Mitglied der Träger:innengruppe der Bücherschränke und Initiator der Kooperation «Kunstabuch | Kunst im Buch | Buchkunst», stellt zwei ungewöhnliche Kunstbücher vor: Rembrandts Leben als Comic und eine Publikation aus der Künstleredition Haus am Gern über Lua, eine Malerin mit Downsyndrom.

Sa, 2.11., 16 Uhr

Kunstabuch – Ladenaüter?

Christian Meyer, Inhaber der Buchhandlung am Klosterplatz in Olten, denkt als Buchhändler über Kunstbücher im digitalen Zeitalter nach.

Weitere Informationen: buchfestival.ch ; buecherschrankolten.ch ; kunstmuseumolten.ch